Mit Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 269 | Leipzig, Sonnabend den 18. November 1939 | 106. Jahrgang

Auch das ruchlose Attentat im Bürgerbräuhaus in München ist eine Folge der jüdisch-internationalen Mordhetze. Ganz Deutschland erfüllt Abscheu über dieses gemeine Verbrechen. Ein wertvoller Bestandteil der Aufklärungsarbeit über das wahre Gesicht der skrupellosen jüdischen Elemente ist das in unserem Verlage erschienene Buch:

I. KELLER u. HANNS ANDERSEN

Der Jude als Verbrecher

Mit einem Geleitwort des Frankenführers Julius Streicher

212 Seiten Text und 23 Seiten Bilder

Kartoniert RM 4.80, Leinen RM 5.80 Z

Inhalt: Was Sprachenkunde und Statistik beweisen · Juden vor Gericht · Hehler und Diebe · Hochstapler · Betrüger und Schieber · Falschspieler · Kuppler und Mädchenhändler · Sexualverbrecher · Mörder

Die Presse urteilt:

„Die deutsche Literatur über die Weltgeißel Juda ist um eine wichtige Schrift bereichert worden. Wichtig besonders durch die Perspektive, in der hier der Gegenstand der Abhandlung gesehen ist. Die beiden Autoren haben dem Leser wirklich etwas zu sagen. Und sie sagen es mit einer Beredsamkeit, die unseren begeisterten Beifall verdient. Es ist ein neuer Pitaval, ein ganzes Bukett spritzig geschriebener jüdischer Charakterbilder, eine Kette sensationellster Kriminalberichte, immer auf den zuverlässigsten Quellen fußend, immer mit höchster Meisterschaft hinskizziert ..." „Völkischer Beobachter"

„... Es ist wohl das beachtlichste Buch, das dieser rührige und verdiente Verlag bisher überhaupt herausgebracht hat. Keller und Andersen decken in streng sachlicher Forschung gleichsam die geschichtlichen und soziologischen Grundlagen des Unterwelt-Wesens auf. Wohin sich die Richtung der Forschung auch wendet, immer ist am Ende jüdischer Ursprung aller Verbrechensarten festzustellen, und die beiden Forscher lassen dann die Ahnengalerie der Großverbrecher der jüngeren Zeit Revue passieren ... Keller und Andersen behaupten es nicht so obenhin. Sie weisen es auf Grund der internationalen Kriminalstatistiken nach. Wer wollte gegen diese Statistiken, auch nicht judengegnerischer Staaten, aufstehen und für das Judentum zeugen?" „Dresdner Anzeiger"

„Wertvolles statistisches Material zeigt den außerordentlich hohen Verbrecherprozentsatz der Juden. Der Abschnitt ‚Juden vor Gericht' zeigt den Einbruch des Judentums in die Justiz und seine verheerenden Auswirkungen ... Dieses Buch gehört in die Hand jedes Strafrichters und jedes Staatsanwalts, denn die Erkenntnis der Rassenfrage und das Wissen um die verbrecherische Natur der jüdischen Rasse ist eines der Grunderfordernisse nationalsozialistischer Rechtspflege." „Deutsche Rechtspflege"

NIBELUNGEN-VERLAG G.m.b.H.
BERLIN/LEIPZIG